

# Einsatz generativer KI

## Leitlinien für Lehrpersonen

### Auf einen Blick

- Keine persönlichen Daten oder Klassendaten in KI-Tools eingeben.
- KI-Nutzung offenlegen: Was wurde wofür genutzt?
- KI-Antworten immer prüfen: stimmen Fakten, Tonalität und Quelle?
- Wenn Schüler\*innen KI-Tools nutzen: Eigene Denkleistung sichtbar machen (Skizzen, Zwischenschritte, Reflexion).
- Beurteilungskriterien anpassen, wenn KI-Tools zur Bearbeitung von Aufgaben verwendet werden.
- Aufgaben so stellen, dass Denk-, Lösungswege und Reflexion wichtiger sind als fertige Antworten oder Lösungen.
- KI-Tools so nutzen, dass sie dich unterstützen und nicht überflüssig machen.
- Bei Unsicherheiten: im Team klären oder Schulleitung bzw. SMI fragen.

## Datenschutz und Privatsphäre gewähren

Gib keine vertraulichen oder **persönlichen Daten** in KI-Tools ein, also keine Namen, Geburtsdaten, Fotos mit Personen, Beurteilungen, Förderpläne oder andere sensible Informationen. Nutze für Beispiele neutralisierte Daten, z.B. «Schüler A» oder «Lehrperson B». Prüfe in den Kontoeinstellungen und den AGBs, was mit Eingaben passiert. Stell dein Konto so ein, dass keine Daten an Dritte weitergegeben werden oder dass die Eingaben zum Training des Modells verwendet werden.

## Verwendung von KI angeben

Behandle **KI-generierte Inhalte wie fremde Quellen**. Kopiere keine langen KI-Texte unverändert in deine Unterlagen, ohne dies kenntlich zu machen. Wenn Schüler\*innen KI-Tools zur Hilfe nehmen dürfen, bestehe darauf, dass sie dies angeben. Nicht deklarierte KI-Nutzung gilt als Täuschungsversuch.

## Verantwortung übernehmen

KI-Inhalte können sehr überzeugend klingen und trotzdem Fehler enthalten oder voreingenommen sein. **Prüfe daher alle KI-Antworten** auf Richtigkeit: kontrolliere Aussagen, rechne nach, vergleiche mit verlässlichen Quellen. Stell sicher, dass durch KI-Tools generierte Texte keine diskriminierenden oder unangemessenen Aussagen enthalten und passe Sprache und Anforderungen an die Bedürfnisse deiner Klasse bzw. einzelner Schüler\*innen an.

## Regeln in der Klasse erstellen

Übe mit deinen Schüler\*innen die Verwendung von KI-Tools und besprich mit der Klasse, **wann und wie KI-Tools genutzt werden dürfen**. Legt gemeinsam einfache Regeln fest, z. B. dass KI-Tools nur für die Ideenfindung erlaubt sind und keine vollständigen Lösungen übernommen werden. Haltet die Abmachungen schriftlich fest. Erwähne die Schüler\*innen daran, KI-Einsatz stets zu deklarieren. **Wichtig:** Der Einsatz vieler KI-Tools ist erst ab einem Alter von 13 Jahren erlaubt.

## Beurteilungen anpassen

Werden Aufgaben mit KI-Unterstützung gelöst, musst du den Beurteilungsanlass entsprechend anpassen. Mach die **Beurteilungskriterien** von Anfang an transparent. Zum Beispiel könnten das Aufzeigen von Lösungs- und Denkwegen, Kreativität, eigenständige Reflexion und die Fähigkeit, KI-Ergebnisse zu überprüfen, stärker gewichtet werden. Für alle Beurteilungsanlässe gilt: Bestimme vorher, ob KI-Tools zugelassen sind – oder nicht.

## Chancen von KI-Tools nutzen

Setze KI-Tools bewusst dort ein, wo sie dir mehr Zeit für pädagogische Arbeit verschaffen – etwa um Inspiration für Unterrichtsideen zu sammeln, Texte zu vereinfachen oder personalisiertes Übungsmaterial zu erstellen.

**KI-Tools können assistieren, ersetzen aber nicht die Expertise als Lehrperson.**

Du kennst deine Klasse am besten. Nutze KI-Tools als Werkzeug und Unterstützung, um z. B. deinen Unterricht zu planen oder zu bereichern, nie aber als Ersatz für die Interaktion mit den Schüler\*innen.

## Aufgaben clever gestalten

Plane Aufgaben, bei denen KI-Tools zwar helfen können, die Lösung aber von den **persönlichen Überlegungen und Denkleistungen** der Lernenden abhängt. Fördere eigenständiges Denken, Kreativität und Teamarbeit. Zum Beispiel: Lass die Schüler\*innen eigene Meinungen, Erfahrungen oder lokale Beispiele in die Bearbeitung von Aufgaben einbringen, lass sie Lösungs- und Denkwege formulieren und darstellen oder die Lösungswege von anderen nach bestimmten Kriterien beurteilen – **Denkleistungen also, die KI nicht** aus dem Stegreif übernehmen kann.

## Eigene Kompetenz erweitern

Bleib neugierig! **Probiere** in geschütztem Rahmen **verschiedene KI-Tools selbst aus**, um ihre Möglichkeiten und Grenzen kennenzulernen. Tausche deine Erfahrungen im Kollegium aus. Was hat gut funktioniert? Wo gab es Probleme? Nutze Weiterbildungsangebote zu KI, damit du up to date bleibst. Je besser du KI verstehst, desto gezielter und gelassener kannst du sie im Schulalltag einsetzen.

## Kurz-Check vor dem Einsatz

Mein Prompt enthält keine vertraulichen oder persönlichen Daten.



Ich bin kompetent genug, um die Ausgabe fachlich zu prüfen und zu erklären.



Es ist klar, ob, wie und wozu Schüler\*innen KI-Tools nutzen dürfen.



Aufgaben sind so gestellt, dass KI-Tools das Lösen nicht gänzlich übernehmen können.



## Kurz-Check nach dem Einsatz

Die Ausgabe ist nicht tendenziös, enthält keine Vorurteile und ist im Ton angemessen.



Ich habe das Ergebnis auf Richtigkeit geprüft (z. B. mit der [AAARGH-Methode](#)).



Wenn ich die Ausgabe weiterverwende, habe ich das deklariert.

